

Message vom 30.08.2015

Jesus Centered 8 – Das Brandopfer

Jedes der fünf Opfer im Alten Testament ist ein Bild für Jesus. Das wichtigste unter ihnen ist jedoch das Brandopfer.

Ein freiwilliges Opfer

Das Brandopfer ist das wichtigste aller Opfer, denn es offenbart uns Jesu Lieblichkeit und Vollkommenheit wie kein anderes Opfer es tut. Der grosse Unterschied zu allen anderen Opfern ist, dass der Israelit das Brandopfer freiwillig geben konnte. Es bestand kein Zwang für ein Brandopfer. Dies zeigt uns die Freiwilligkeit Jesu auf, dass Er sich freiwillig für die Sünde der Menschheit opferte. Er ging nicht ans Kreuz, weil Er es musste, sondern weil Er es wollte. Das Brandopfer offenbart uns, wie Jesus dem Vater einen Wohlgeruch darbrachte, denn es ist ein Opfer der Liebe Christi zu Seinem Vater. Im Neuen Testament sehen wir diverse Bibelstellen, die vom Brandopfer sprechen.

*Darum liebt mich der Vater, weil **ich mein Leben lasse**, damit ich es wieder nehme. Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir aus. Ich habe Vollmacht, es zu lassen, und habe Vollmacht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen. Johannes 10,17-18*

Man konnte Jesus nicht töten, Er gab Sein Leben freiwillig hin.

*Nach diesem, da Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: **Mich dürstet!** Johannes 19,28*

Die Aussage *Mich dürstet*, ist ein Ausdruck des Brandopfers, denn das Brandopfer wurde vom Feuer verzehrt. Jesus nahm alle Sünde auf sich und Er wurde am Kreuz vom Gericht Gottes verzehrt.

Darum spricht er bei seinem Eintritt in die Welt: »Opfer und Gaben hast du nicht gewollt; einen Leib aber hast du mir bereitet. An Brandopfern und Sündopfern hast du kein Wohlgefallen. Da sprach ich: Siehe, ich komme — in der Buchrolle steht von mir geschrieben —, um deinen Willen, o Gott, zu tun!« Oben sagt er: »Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, du hast auch kein Wohlgefallen an ihnen« — die ja nach dem Gesetz dargebracht werden —, dann fährt er fort: »Siehe, ich komme, um deinen Willen, o Gott, zu tun«. [Somit] hebt er das erste auf, um das zweite einzusetzen. Hebräer 10,5-9

Alle Opfer des alten Bundes konnten Gott nicht zufriedenstellen, denn es brauchte den Sohn Gottes als vollkommenes Opfer. Im Neuen Testament spricht die Schrift vom Brandopfer immer im Vergleich zu

Jesu Opfer. Im Brandopfer ist Jesus nicht der Sündenträger, sondern es zeigt Jesu Gehorsam gegenüber dem Vater auf.

Gottes bleibende Gunst auf deinem Leben

*zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns **begnadigt hat in dem Geliebten**. Epheser 1,6*

Gnade ist Gunst und beides wurde uns im Geliebten gegeben. Das Brandopfer, also Jesus, ist der Grund, warum Gottes bleibende Gunst auf unserem Leben liegt. Denn es war das Brandopfer, das den Israeliten segnete und ihm Gunst und Gnade garantierte.

*Ist seine Opfertier ein Brandopfer vom Rind, so soll er ein makelloses männliches Tier darbringen; zum Eingang der Stiftshütte soll er es bringen, damit es **ihn wohlgefällig mache** vor dem Herrn. 3. Mose 1,3*

Wohlgefällig zu machen bedeutet, dass Gunst über den Israeliten kommt. Es war das Rind, das Opfertier, das den Israeliten wohlgefällig machte. Er brauchte nichts anderes zu tun, als das Rind zu bringen. Wenn wir wissen, dass Jesus das Brandopfer ist, welches dargebracht wurde, was denkst du war Sein Plan? Es war, dich wohlgefällig zu machen vor Gott. Du kannst dich niemals selbst wohlgefällig machen, nur Jesus kann dies tun.

Jesu Plan war es, dich wohlgefällig zu machen vor Gott.

*Da sprachen sie zu ihm: **Was sollen wir tun**, um die Werke Gottes zu wirken? Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den **glaubt**, den er gesandt hat. Johannes 6,28-29*

Schon die Jünger fragten Jesus, was sie tun sollen, um die Werke Gottes zu wirken. Jesu Antwort ist simpel: Glaube an mich! Glaube, dass Jesus alles für dich ist. Er ist deine Gunst, Er ist dein Brandopfer, Er ist deine Gerechtigkeit, usw. Wenn du Jesus siehst, sieht Er deinen Glauben.

Bis Matthäus 12 wirkte Jesus Zeichen und Wunder, um zu beweisen, dass Er der Messias ist. Dann kam die entscheidende Wende in der Geschichte, als die Pharisäer Jesus ablehnten. Sie warfen Ihm vor, selber einen Dämon zu haben. Die Sünde gegen den Heiligen Geist wurde von der religiösen Führerschaft zu Jesu Lebzeiten begangen und bestand darin, dass sie Jesus als Messias ablehnten. Es ist also keine individuelle Sünde, die ein Gläubiger begehen könnte, sondern es war eine kollektive Sünde der religiösen Führerschaft jener Zeit. Nach Matthäus 12 wirkte Jesus Zeichen und Wunder aufgrund des Glaubens des Einzelnen. Sich selbst im Wert des Brandopfers zu sehen, bedeutet also, sich selbst als Begünstigter zu sehen, der konstant unter der Gunst Gottes steht. Weil Christus dein Brandopfer ist, macht Er dich immer wohlgefällig, selbst dann, wenn du sündigst. Deine Fehler machen das Opfer Jesu nicht rückgängig. Jesus starb, damit du Gottes bleibende Gunst auf deinem Leben hast.

Sich selbst im Wert des Brandopfers zu sehen, bedeutet, sich selbst als Begünstigter zu sehen, der konstant unter der Gunst Gottes steht.

Jesu vollkommene Reinheit

*Und er soll seine Hand auf den Kopf des Brandopfers stützen, so wird es ihm wohlgefällig angenommen und für ihn Sühnung erwirken. Dann soll er das junge Rind vor dem Herrn schächten; die Söhne Aarons aber, die Priester, sollen das Blut darbringen und es ringsum an den Altar sprengen, der vor dem Eingang der Stiftshütte steht. Er aber soll dem Brandopfer **die Haut abziehen** und es in seine Stücke zerlegen; und die Söhne Aarons, des Priesters, sollen Feuer auf dem Altar machen und **Holz** aufschichten über dem Feuer. Auf das Holz aber über dem Feuer, das auf dem Altar ist, sollen die Priester, die Söhne Aarons, die **Fleischstücke** legen, dazu den Kopf und das **Fett**; seine **Eingeweide** aber und seine Schenkel soll er **mit Wasser waschen**; und der Priester soll das Ganze auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen als ein Brandopfer, ein Feueropfer **zum lieblichen Geruch für den Herrn**. 3. Mose 1,4-9*

Beim Brandopfer wird Gottes Reinheit und Gerechtigkeit auf den Menschen übertragen. Der Israelit legt seine Hände also auf das Tier, damit er etwas erhält. Die Haut mussten sie vom Tier abziehen, weil es ein Bild dafür ist, dass Jesus in Seinem ganzen Wesen, innerlich und äusserlich, vollkommen sündlos war. Das Abziehen der Haut offenbart Jesu innere Sündlosigkeit. Das Holz ist ein Bild für das Kreuz. Beim Sündopfer, musste das Fleisch aus dem Lager herausgebracht werden, weil es ein Bild für das sündige Fleisch des Menschen ist. Beim Brandopfer jedoch, ist das Fleisch ein Bild für Jesu Makellosigkeit, weshalb es innerhalb des Lagers dargebracht wird. Fett ist eine weissliche Masse und steht für Gerechtigkeit, denn die Farbe *weiss* ist ein Bild für Gerechtigkeit. Das Waschen der Eingeweide mit Wasser ist ein Bild dafür, dass Jesus bis ins Innerste, bis zu den Eingeweiden, vollkommen rein und makellos war. Und weil Jesus dein Brandopfer ist, bist du in Ihm genauso rein wie Er.

Jesus ist dein Brandopfer und darum bist du in Ihm genauso rein wie Er.

Gedanken des Tages:

Das Brandopfer offenbart uns Jesu Lieblichkeit und Vollkommenheit. Er wurde unser Brandopfer, damit wir dadurch vor Gott wohlgefällig wurden.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, du bist mein Brandopfer. Dein Opfer macht mich wohlgefällig vor Gott. Danke, dass ich nun ein Begünstigter bin und Gottes konstante Gunst auf meinem Leben liegt. In dir bin ich genauso rein wie du und Gottes Gunst wird mir nie mehr entzogen. Amen.